

Tagesordnung

Vorlage Nr.

1. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 29.07.2014
3. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
4. Verabschiedung der Ortsvertrauensperson für Mandelsloh, Herrn Helmut Dierking
5. Begrüßung der neuen Ortsvertrauensperson, Herrn Gerhard Mönch-Tegeer
6. Produktplan der Stadt Neustadt a. Rbge. für das Haushaltsjahr 2015; Beteiligung der Ortsräte **2014/230**
7. Sachstandsbericht Grundschule Mandelsloh/Helstorf
8. Wirtschaftsweg Welze/Büren; Bericht in der Sitzung
9. Verwendung von Ortsratsmitteln
10. Breitbandversorgung
11. Bekanntgaben
- 11.1. REK-Erstellung nach Leader **2014/201**
 - Beschlussfassung
 - Arbeitsprogramm und Zeitplan
- 11.2. Nahverkehrsplan 2014 für die Region Hannover **2014/204**
 - Beteiligung der Stadt Neustadt a. Rbge. im Aufstellungsverfahren
- 11.3. Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) Neustadt a. Rbge. **2014/215**
 - Sachstandsbericht
- 11.4. Datenschutz in der Bauleitplanung **2014/222**
 - Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Bürgerinformationssystem
- 11.5. Traueranzeigen für kommunalpolitische Mandatsträger **2014/237**
12. Anfragen

1. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ortsbürgermeisterin Frau Messerschmidt eröffnete die Sitzung des Ortsrates Mandelsloh um 20:00 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Sie teilte mit, dass Herr Bohm und Herr Tilch entschuldigt fehlen würden und begrüßte dann die anwesenden Ortsratsmitglieder sowie die 20 Zuhörer.
Danach beantragte sie die Erweiterung der Tagesordnung. Diese wurde einstimmig angenommen. Die Ergänzung ist in der Übersicht bereits enthalten.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 29.07.2014

Frau Messerschmidt lagen keine schriftlichen Einwendungen gegen das Protokoll vor. Der Ortsrat der Ortschaft Mandelsloh fasste ohne weitere Aussprache einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 29. Juli 2014 genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Zunächst wurde angefragt, wo die verschwundenen Schilder in Welze von dem abgehenden Wirtschaftsweg Engenortsfeld geblieben seien. Frau Messerschmidt gab an, dass dies in Punkt 8 erörtert wird.

Des Weiteren wurde sich nach dem Straßenbau in Lutter erkundigt. Ob hier neue Erkenntnisse vorlägen. Dies wurde von der Ortsbürgermeisterin verneint.

Auch wurde sich nach Neuigkeiten in der Entwässerung in Lutter für die Felder erkundigt. Hierzu konnte Frau Messerschmidt keine Angaben machen. Sie bat um eine Äußerung seitens der Stadtverwaltung.

Danach wurde die Gasverteilung in Lutter angesprochen. Es soll in dem Zusammenhang ein Leerrohr verlegt worden sein, welches die Stadt Neustadt an Internetanbieter verkaufen möchte. Hierzu konnte Frau Messerschmidt keine Angaben machen.

Es wurde der Wunsch geäußert, eine Fahrbahnmarkierung zwischen Mandelsloh und Lutter bei der „Weiße Brücke“ zu ermöglichen, um auf die Kurvenproblematik hinzuweisen.

Danach meldete sich Herr Jens Metterhausen vom Ortsrat der Ortschaft Helstorf zu Wort. Er erkundigte sich, ob dem Ortsrat der Ortschaft Mandelsloh die neue Drucksache 2014/057/4 vom heutigen Tag bekannt sei und ob auch bekannt sei, dass beide Standorte, Helstorf und Mandelsloh, geprüft werden. Frau Messerschmidt verwies hierzu lediglich auf Punkt 7 der Tagesordnung.

In Lutter gäbe es 25 Neubürger polnischer Abstammung, die alle zusammen in einem nicht für diese Personenzahl ausgerichtetem Haus leben. Polizei und Krankenwagen waren vor Ort an der Lutter Straße 39 schon vorstellig, aber es wäre grundsätzlich alles friedlich. Dennoch wünscht man sich eine Prüfung, ob dies rechtlich in Ordnung ist.

4. Verabschiedung der Ortsvertrauensperson für Mandelsloh, Herrn Helmut Dierking

Herr Helmut Dierking konnte krankheitsbedingt nicht an der Ortsratssitzung teilnehmen. Frau Messerschmidt verlas die Dankesurkunde der Stadt Neustadt am Rübenberge, welche sie demnächst dem ehemaligen Ortsvertrauensmann übergeben wird.

5. Begrüßung der neuen Ortsvertrauensperson, Herrn Gerhard Mönch-Tegeder

Die Ortsbürgermeisterin begrüßte Herrn Gerhard Mönch-Tegeder und sprach ihren Dank für die Übernahme des Amtes des Ortsvertrauensmannes aus.

6. Produktplan der Stadt Neustadt a. Rbge. für das Haushaltsjahr 2015; Beteiligung der Ortsräte **2014/230**

Ohne größere Aussprache fasste der Ortsrat der Ortschaft Mandelsloh folgenden

Beschluss:

1. Der Ortsrat der Ortschaft nimmt die Ansätze für das Jahr 2015 zur Kenntnis, soweit der Ortschaftsbereich betroffen ist.
2. Nachstehende Maßnahmen werden vorgeschlagen:

Erweiterung Feuerwehrrätehaus Niedernstöcken

Die Ortsbürgermeisterin wird beauftragt, die Vorschläge gegebenenfalls in den Gremien des Rates weiter zu begleiten und – sofern notwendig – zu begründen.

7. Sachstandsbericht Grundschule Mandelsloh/Helstorf

Frau Messerschmidt gab an, dass in der letzten Ortsratssitzung vom 29.07.2014 mehrheitlich der Drucksache 2014/057/3 Entwicklung des Primarschulbereiches mit einem Zusatz zugestimmt wurde. Schon im Jahre 2013 waren sich Helstorf und Mandelsloh über die Zusammenlegung einig.

Sie persönlich findet es nicht glücklich, dass man nun in Helstorf auf einen dauernden Standort drängt. Mandelsloh ist ebenerdig und somit für auch geeignet für die Inklusion. Frau Messerschmidt erzählte, dass es u.a. Ge-

sprache mit der Schulbehörde gegeben hat, die zu einer schnellen Entscheidung raten.

Herr Zywitzki-Bendelin erkundigte sich nach der neuen Drucksache 2014/057/4. Die Ortsbürgermeisterin verlas dann den Punkt 4 aus der Drucksache zur Entwicklung des Primarschulbereiches:

Die Grundschule Mandelsloh/Helstorf mit den Standorten Mandelsloh und Helstorf ist schnellstmöglich an einem Standort zusammenzuführen. Die Festlegung auf einen gemeinsamen Schulstandort bedarf einer eingehenden Prüfung. Hierbei sind die räumlichen und organisatorischen Voraussetzungen und die daraus resultierenden notwendigen Investitionen zu berücksichtigen. Mit den örtlichen Gremien und Vereinen ist eine denkbare Nachnutzung zu erarbeiten. Die Festlegung auf einen zukünftigen gemeinsamen Schulstandort erfolgt bis zum Ende des Schuljahres 2014/2015. Nach diesem Ergebnis ist die Aufhebung eines Standortes in die Wege zu leiten. Abhängig vom Ergebnis ist ggf. die Genehmigung zur Weiterführung der Außenstelle Helstorf mit der Landesschulbehörde abzustimmen.

Darauf schlug Herr Zywitzki-Bendelin vor, dass man Kindergarten und Hort an einem Ort und die Schule an dem anderen Ort unterbringt. Dies wurde von Frau Messerschmidt zurück gewiesen. Schule und Hort sind miteinander verknüpft und können nicht getrennt werden. Auch müsse dann ein Fahrdienst für Schülerinnen und Schüler nach der Schule zum Hort stattfinden.

Herr Hahn verdeutlichte, dass der Schulträger das entscheidende Gremium ist und die Schulbehörde eine schnelle Entscheidung empfiehlt.

Vor zwei Jahren waren die Ortsräte der Ortschaft Helstorf und Mandelsloh für eine gemeinsame Gründung einer Grundschule mit Mandelsloh als Zentrale. Herr Clausing kann nicht verstehen, warum jetzt andersrum argumentiert wird.

Die Ortsbürgermeisterin verlas dann ihren Beschlussvorschlag (**Anlage 1**).

Danach äußerte sich Herr Engelke, dass eine schnelle Entscheidung Klarheit und Planungssicherheit für alle beteiligten, z.B. Lehrer und Eltern, mit sich bringt. Auch sei die geographische Lage ein weiterer Punkt für Mandelsloh, so Herr Clausing. Mandelsloh hat die bessere Busanbindung.

Der Ortsrat der Ortschaft Mandelsloh fasste mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Der Ortsrat bekräftigt die Aussage vom 29. Juli 2014 wonach eine Entscheidung verbindlich bis zum Schuljahresbeginn 2015/16 erfolgt sein muss. Der Ortsrat Mandelsloh beschließt darüber hinaus, dass Mandelsloh der Standort für die zweizügigen Grundschule sein muss.

Nach dem Beschluss verließen vier Zuhörer vom Ortsrat der Ortschaft Helstorf die Ortsratssitzung.

8. **Wirtschaftsweg Welze/Büren; Bericht in der Sitzung**

Die Ortsbürgermeisterin Frau Messerschmidt teilte mit, dass ein Ortstermin stattgefunden hat, an dem sie, die Polizei, Mitarbeiter der Stadtverwaltung und auch Mitglieder der Jägerschaft teilgenommen haben. Sie konnte persönlich feststellen, dass diese Wege vermehrt benutzt werden.

In der Zwischenzeit hat Frau Messerschmidt drei Briefe zu diesem Thema erhalten. In dem ersten Brief von dem Ortsverbandsvorsitzenden Niedersächsisches Landvolk Herrn Lübbert (**Anlage 2**) wird vorgeschlagen, den Verkehr für Anlieger frei zu geben und die Schilder für die abzweigenden Wege vom Engenortsfeld wieder aufzustellen.

Der zweite Brief von Herrn Dr. Heinicke und Herrn Struckmann wird die Sicht der Jäger erläutert. Diese wünschen sich eine Sperrung der Wirtschaftswege. Hierzu gab Frau Messerschmidt zu bedenken, dass die Polizei vor Ort meinte, dass eine Sperrung mit Verkehrsschildern kaum eine Änderung mit sich bringe. Die Polizei kann die Einhaltung nicht kontrollieren.

Der dritte Brief (**Anlage 3**) wurde von den Landwirten verfasst, welche in Eigenregie und Zusammenarbeit mit den Jägern Schilder, z.B. „Feldweg! Landwirte bitten um faire Fahrweise“, aufstellen möchten und einen starken jährlichen Rückschnitt von Hecken und Bäumen seitens der Stadt Neustadt wünschen.

Herr Schusterreit sprach sich für die dritte Lösung aus und gab an, dass es solche Schilder in Mandelsloh schon gäbe. Dort werden die Fahrradfahrer auf den Feldwegen um einen fairen Umgang mit dem landwirtschaftlichen Verkehr gebeten.

Der Ortsrat der Ortschaft Mandelsloh fasste einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Jäger und Landwirte stellen in Eigenregie nach Rücksprache mit der Stadtverwaltung Schilder auf. Die Stadtverwaltung kümmert sich um den Rückschnitt von Bäumen und Hecken des Seitenstreifens und an den Kreuzungen.

Der Ortsrat bittet um Wiederaufstellen der fehlenden Verkehrsschilder vom Engenortsfeld abzweigenden Wegen.

9. **Verwendung von Ortsratsmitteln**

Der Ortsrat der Ortschaft Mandelsloh beschließt weitere 12,85 Euro für die Infotafeln und 50,41 Euro für den 3-Kreise-Stein aus den Ortsratsmitteln zu begleichen

10. **Breitbandversorgung**

Nach kurzer Diskussion fasste der Ortsrat der Ortschaft Mandelsloh einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Ortsrat der Ortschaft Mandelsloh fordert die Stadt Neustadt a. Rbge. auf, für eine maximale Breitbandversorgung von 50mB für alle Ortsteile der Mandelsloh zu sorgen.

11. Bekanntgaben

Die Informationsvorlagen 2014/201, 2014/215, 2014/222 und 2014/237 wurden ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

Der Nahverkehrsplan 2014 für die Region Hannover, Informationsvorlage 2014/204, wurde ergänzt mit dem Wunsch, die Verkehrsanbindung der Linie 840 von Laderholz bis Lutter zu erweitern nach Mandelsloh (Friedhof).

Frau Kühn verlas eine Bekanntgabe von Frau Gambig – Regiebetrieb Immobilien (**Anlage 4**) zum Thema Spielgeräte des Spielplatzes Lötterstraße. Die Anfrage wurde im Rahmen der Dorfbereisung Stöckendrebber vom 23. Juli 2014 gestellt.

11.1. REK-Erstellung nach Leader

2014/201

- Beschlussfassung - Arbeitsprogramm und Zeitplan

Wie im Rahmen der Beschlussvorlage Nr. 2014/021 vom Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beschlossen, hat sich die ILE Region Steinhuder Meer & Unteres Leinetal für die nun kommende EU-Förderperiode 2014 - 2020 neu positioniert und formiert. Im Rahmen der Willensbildung zu der neuen EU-Förderperiode wurde seitens der Kommunen Wunstorf und Neustadt a. Rbge. eine Erweiterung der Region um die Gemeinde Wedemark beschlossen und als eine sinnvolle Ergänzung gesehen, sodass nunmehr drei Partnerinnen interkommunal kooperieren. Dabei bewirbt sich die derzeit anerkannte ILE-Region Steinhuder Meer & Unteres Leinetal mit der neu gewonnenen Partnerin als Leader-Region beim Land Niedersachsen. Hier stellen sich die Regionen mit sogenannten regionalen Entwicklungskonzepten (REK), welche die Bewerbungsgrundlage bilden, für eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums auf. Ein wesentlicher Unterschied zu dem bisherigen ILE-Ansatz ist die Zusammensetzung der handelnden Akteure sowie ein festes Kontingent für die jeweilige Region. Die Lenkungsgruppe wird LAG (lokale Aktionsgruppe) genannt und besteht neben den kommunalen Akteuren aus Wirtschafts- und Sozialpartnern.

In den vergangenen Monaten hat im Rahmen einer geschlossenen Verwaltungsvereinbarung die Stadt Neustadt a. Rbge. federführend die Antragsstellung und das Ausschreibungsverfahren für die Förderung und Erstellung des REK bearbeitet und fristgerecht einen Antrag auf „Zuwendungen zur Erstellung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes nach Leader“ bei der zuständigen Bewilligungsbehörde Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser gestellt. Mit Schreiben vom 04.07.2014 hat diese einen vorzeitigen Investitionsbeginn genehmigt, zudem hat der Verwaltungsausschuss der Stadt Neustadt a. Rbge. am 14.07.2014 die Auftragsvergabe zur Erstellung des Konzeptes an die Grontmij GmbH Ha-

meln/Hannover beschlossen. Der Auftrag wurde inzwischen vergeben und der Projektbeginn auf den 22.07.2014 datiert.

Die Erstellung des Konzeptes soll bis Dezember 2014 abgeschlossen sein, sodass die Bewerbungsunterlagen fristgerecht zum 10.01.2015 eingereicht werden können. Aufgrund dieses engen Zeitfensters wird die zweite Jahreshälfte 2014 ein intensiver Arbeitsprozess, der durch politische Beschlüsse und die LAG begleitend gelenkt werden muss. Die Erstellung des Konzeptes betrifft insbesondere die Stadtteile und somit den ländlich geprägten Raum. Eine Beteiligung der Stadtteile im Rahmen politischer Beschlüsse kann aus Sicht der Stadtverwaltung jedoch nur gebündelt im Monat Dezember erfolgen. Den Ortsräten wird die Möglichkeit zur Stellungnahme bis zum 12.12.2014 gegeben. Des Weiteren ist vorgesehen, dass der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss und der Verwaltungsausschuss am 15.12.2014 zu dem Thema tagen und der Rat am 18.12.2014.

Zur eindeutigen Übersicht sind hier das Arbeitsprogramm, der Zeitplan und die Erläuterungen der Abkürzungen aufgeführt:

Zeitplan (weiter Details siehe Anlage):

- Bis 28.11.2014 Abgabe des Konzeptentwurfs REK an Stadtverwaltung
- Versand Beschlussvorlage REK 03.12.2014
- Stellungnahmen der Ortsräte bis zum 12.12.2014
- Beschluss Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss 15.12.2014
- Beschluss Verwaltungsausschuss 15.12.2014
- Beschluss Rat 18.12.2014
- LAG- Beschluss parallel zu politischen Gremien
- Einarbeitung von Änderung 19.12.2014 bis Anfang Januar 2015
- Einreichung des REK bis 10.01.2015

Abkürzungen:

ILEK = Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept

REK = Regionales Entwicklungskonzept

GePL = Gemeindeentwicklungsplan

LAG = Lokale Aktionsgruppe

SM/UL = Steinhuder Meer / Unteres Leinetal

LG = Lenkungsgruppe

Anlage: Arbeitsprogramm und Zeitplan REK-Erstellung

11.2. Nahverkehrsplan 2014 für die Region Hannover - Beteiligung der Stadt Neustadt a. Rbge. im Aufstellungsverfahren	2014/204
11.3. Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) Neustadt a. Rbge. - Sachstandsbericht	2014/215
11.4. Datenschutz in der Bauleitplanung - Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Bürgerinformationssystem	2014/222

12. Anfragen

Zwischen Stöckendrebber und Niedernstöcken liegt die Straße „Am Weder“. Der Ortsrat wünscht eine zweifache Beschilderung „Sackgasse“ sowie den Hinweis auf die Hausnummern.

Herr Zywitzki-Bandelin erkundigte sich, ob auch Fraktionssprecher grundsätzlich Einladungen zu Ortsbesichtigungen von der Stadtverwaltung erhalten.

Die nächste Ortsratssitzung findet am 28. Januar 2015 statt.

Frau Messerschmidt schloss um 21:30 Uhr den öffentlichen Teil der Ortsratssitzung.

Der Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Im Auftrag

(zgl. Protokoll)

Neustadt a. Rbge., 16.10.2014